

Themen in dieser Ausgabe:

- Kreuzworträtsel
- Chemisches Kolloquiums SS 2008
- Arbeitskreis Kuckling
- Ausbau der Uni
- Merksätze Hauptgruppen
- Symposium
- Glasbläserei
- Alumni Chemie
- Abi-Messe Köln
- JCF
- Chemiker-Fete
- Comic

Rezensionen:

- Angewandte homogene Katalyse
- Ökotoxikologie
- Coordination Chemistry

Auch in diesem Semester gibt es wieder eine neue Ausgabe unserer Fachschaftszeitung.

Es gibt spannende Artikel zu lesen und natürlich auch beim Kreuzworträtsel wieder tolle Preise zu gewinnen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Termine dieses Semester

01.05.08	Frühlingsfest
08.05.08	Chemiker Fete
15.05.08	Symposium
05.06.08	Asta Sommerfestival
18.07.08	Vorlesungsende
26.07.08	Libori
04.08.08	Start Sommerschule
18.10.08	Herbstlibori

Ausbau der Uni

Neubau Laborgebäude K

Laut derzeitigem Zeitplan wird im Oktober/November diesen Jahres mit den Erdarbeiten für das neue Laborgebäude K begonnen. Geplant ist, dass dies bis November/Dezember 2010 fertig gestellt ist und so die Bauzeit etwa zwei Jahre beträgt. Danach kann das Department Chemie (außer TC und CTB, aber inklusive der Didaktik) mit ihren Laboratorien aus J dahin umziehen, sodass dort der normale Betrieb fortgeführt wird. J wird darauf hin komplett geräumt und etwa zwei Jahre lang vollständig renoviert. Bis auf den Betonkern wird alles entfernt, da ein reines Hörsaal-, Seminarraum-, Bürogebäude entstehen soll. Nach dem Umbau bekommt das Department Chemie die erforderlichen Büroflächen in J zurück. Wie viele Räume dies sein werden, wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres diskutiert. Für die Übergangszeit werden sich die Büros voraussichtlich in Containern oder ähnlichem befinden, dieses ist allerdings noch nicht entschieden.

Das gesamte Projekt kostet ca. 21 Mio. € wobei das neue Laborgebäude etwa 14 Mio. € ausmacht. Davon wird die Universität etwa 3 Mio. € übernehmen, den Rest trägt das Land. Das Gebäude K wird fünf Stockwerke besitzen (K0 bis K4) und senkrecht zum Gebäude J ausgerichtet sein. Dabei wird der Übergang von K2, K3 und K4 zum Gebäudekern C-D-J über eine Brücke möglich sein. Unter dieser Brücke wird der vorhandene Fußweg bestehen bleiben. Der Haupteingang des Gebäudes wird in Richtung Südring liegen.

Eine deutliche Änderung zum jetzigen Gebäude besteht darin, dass die Praktikumsräume fast alle auf einer Ebene liegen und eine gemeinsame Mischnutzung haben werden. Das heißt, dass sich alle Fachbereiche die gleichen Praktikumsräume zeitlich teilen müssen, was einen erheblichen organisatorischen Aufwand, aber gleichzeitig eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Flächen bedeutet. Außerdem wird es Synergieeffekte dadurch geben, dass Geräte gemeinsam genutzt werden können. Der übrige Platz steht für die Laboratorien der Arbeitskreise zur Verfügung, welche auf den verschiedenen Ebenen untergebracht werden. Die Festlegung auf die einzelnen Arbeitskreise ist aber noch nicht geschehen. Das Laborgebäude besitzt eine Hauptnutzfläche von 2377 m², dazu kommen einige so genannte Schreibarbeitsplätze für die Doktoranden und Masterstudenten während der Abschlussarbeit. Diese werden sich an den Fensterzeilen befinden, abgetrennt vom Laborraum durch eine Glaswand bzw. -tür, sodass ein direkter Zugang zum Labor gegeben ist. Man hat also den Blick auf seine Arbeit, befindet sich aber trotzdem im geschützten Bereich.

In den frühen Planungen des K-Gebäudes war ein externes Planungsbüro für Laborplanungen beteiligt, dessen Leiter Dr. Heinekamp, Absolvent dieser Universität ist und hier in der Chemie promoviert hat. Die ursprünglichen Planungen enthielten kein neues Gebäude für die Chemie, sondern eine Renovierung des J-Gebäudes während des laufenden Betriebs, so wie es auch mit den Gebäuden A und H geschehen ist. Die Planungen dafür begannen Anfang der 1990er Jahre, daran war damals noch Herr Dr. Flechtner beteiligt, von welchem Herr Dr. Flörke diese Aufgabe übernahm. Auch wenn für die gesamte Bauzeit etwas mehr als vier Jahre eingeplant sind, so scheint dies also noch kurz gegenüber der Planungszeit zu sein!

Wir danken Herrn Flörke für die Informationen!

(Sabrina Müller)

2. JCF international get together: Türkei

Den meisten von uns ist die Türkei ein Begriff. Wir kennen sie aus dem Erdkundeunterricht als einziges Land auf zwei Kontinenten, mit der Hauptstadt Ankara und als attraktives Ferienland für Pauschaltouristen. Doch die Türkei hat mehr zu bieten als Strände und Basare! Dies zeigten Mehmet Özer und Didem Hanim Yolcu im Rahmen des zweiten JCF international get together, das am 30. Januar 2008 unter dem Motto „Türkei - Brücke zwischen zwei Kontinenten und Kulturen“ im Gästehaus der Uni stattgefunden hat.

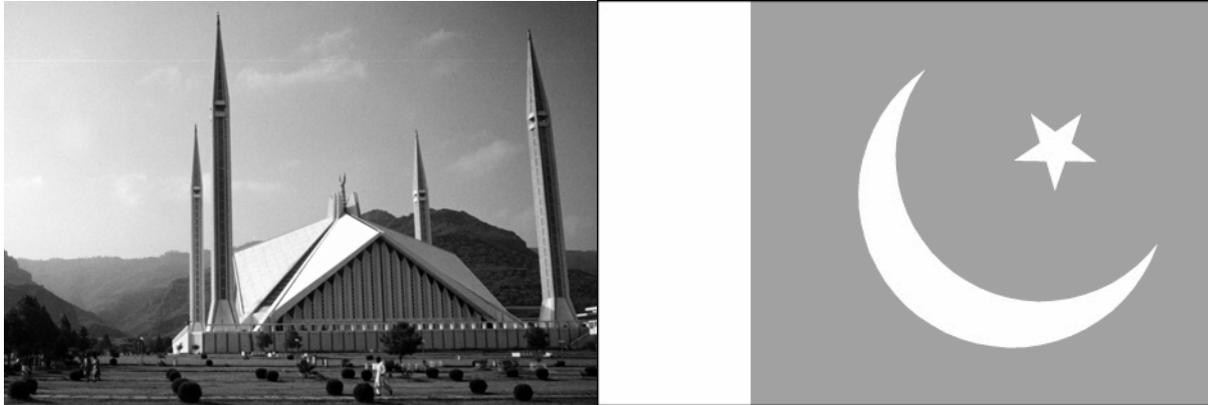
Die Türkei ist ein Land der Kontraste und bietet eigentlich alles, was man sich nur wünschen kann. Es gibt Strände am Meer, die zum Badeurlaub einladen z.B. in Antalya, aber auch Gebirge zum Wandern und Klettern. Der höchste Berg ist der Ararat nahe Agri. Und wer hätte gedacht, dass man in der Türkei auch gut Skifahren kann? Der Berg Uludag in der Nähe der Stadt Bursa ist bekannt für seine Wintersportgebiete. Ein schönes Naturschauspiel hingen sind die Kalkterrassen von Den'zli. Neben den vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten wie der Yeni Valide Camii in Istanbul, bietet Izmir große Einkaufszentren und ein von modernen Gebäuden geprägtes Stadtbild.



Eine Demonstration der berühmten türkischen Gastfreundschaft bekamen die Gäste nach dem Vortrag. Sie wurden mit landestypischen Spezialitäten verwöhnt, die die Vortragenden sowie Gönül Ar und Cüneyt Karakus mitgebracht hatten. So wurde bei kalten Getränken, gefüllten Weinblättern, Börek, Kısır und belegten Brötchen noch angeregt über dies und das diskutiert und auch Tipps für den nächsten Türkeiurlaub wurden ausgetauscht. Für diesen gelungenen Abend möchten wir uns bei allen Mitwirkenden sehr herzlich bedanken, insbesondere bei Mehmet und Didem. Wären wir nicht schon als Freunde gekommen, hätte dieser Abend bestimmt dem Motto des türkischen Touristenverbandes „Wer als Fremder kommt, geht als Freund...“ genüge getan. Das JCF-Paderborn bedankt sich für den schönen Abend bei allen Mitwirkenden.

(Janna Börner)

3. JCF international get together: Pakistan



Nach Südafrika und der Türkei, hatte das dritte JCF International get together das Motto Pakistan. Dieses Land ist in der letzten Zeit in der internationalen Presse hauptsächlich durch negative Schlagzeilen über politische Unruhen aufgefallen. Doch Ishtiaq Ahmed zeigte am 9. April in seinem Vortrag mit dem Titel „A Nation on the Road to Progress and Advancement“ die guten Seiten Pakistans. Zu ihnen gehört nicht nur eine atemberaubend schöne Landschaft, denn dieses noch recht junge Land (Gründung 1947) besitzt eine alte Kultur. Es ist, nach eigener Aussage, die Geburtsstätte des Buddhismus und wie in der Aprilausgabe der Zeitschrift Nature berichtet, der Fundort der ältesten Zivilisation der Menschheitsgeschichte.

Stefan Cludius-Brandt und Ishtiaq Ahmed



Doch auch in der Neuzeit hat Pakistan einiges zu bieten. Die Universität Agha Khan in Karachi gilt als die zweit beste Universität der Welt auf dem Gebiet der Medizin und das Hussain Ebrahim Jamal Research Institute of Chemistry genießt internationale Anerkennung. Nach dem Vortrag gab es in gewohnter Weise bei kalten Getränken und belegten Brötchen noch ein nettes Zusammensein. Für diesen schönen Abend und das ganz neue Bild von Pakistan möchten wir uns bei Ishtiaq Ahmed bedanken und freuen uns schon jetzt auf das nächste JCF international get together.

(Janna Börner)

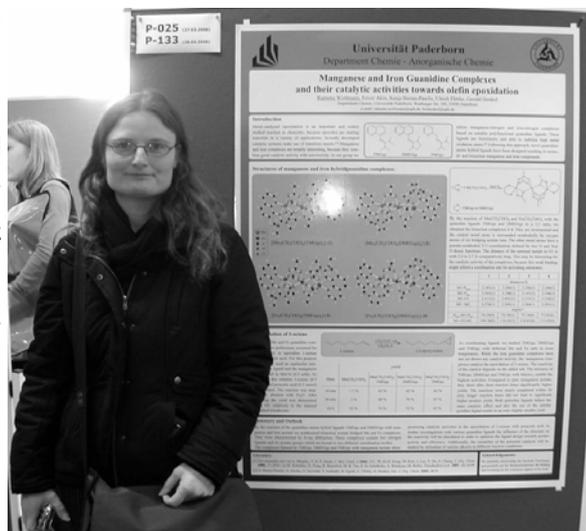
I 0. Frühjahrssymposium

27th-29th March 2008 in Rostock

Das Frühjahrssymposium des Jungchemikerforums fand dieses Jahr vom 27. bis 29. März in der Hansestadt Rostock statt. Über 380 Teilnehmer aus mehr als 30 Ländern kamen zu der größten Chemietagung graduerter Studenten in Europa. Dieser Teilnehmerrekord zeigt die wachsende Beliebtheit, an der sich das Frühjahrssymposium erfreuen kann und krönt das zehnjährige Jubiläum seines Bestehens. Wie jedes Jahr bietet das Symposium jungen Chemikern die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse in Form eines Vortrages oder eines Posters zu präsentieren, mit anderen Jungwissenschaftlern zu diskutieren, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach die nette Tagungsatmosphäre zu genießen.

Neben den 216 Postern und 25 Vorträgen, waren als Gastredner Prof. Dr. Peter Wasserscheid aus Erlangen und Prof. Dr. Uwe T. Bornscheuer aus Greifswald eingeladen, die hochkarätige Vorträge über ionische Flüssigkeiten in der Katalyse bzw. über das Lösen von Problemen in der organischen Synthese mit modernen biokatalytischen Werkzeugen hielten. Damit der Spaß und das nette Zusammensein nicht zu kurz kamen, wurden neben dem wissenschaftlichen Programm das Welcome Barbecue und die legendäre Konferenzparty angeboten. Außerdem gab die Stadtführung durch Rostock, die Möglichkeit die historische Stadt mit ihren alten Gebäuden und dem Stadthafen näher kennenzulernen. In dem anschließenden Vortrag von Frau Dr. Boeck über die Geschichte der Universität wurden manch kuriose Geschichten zum Besten gegeben, die erahnen ließen, dass das Studentenleben der letzten Jahrhunderte mit z.B. Studentengefängnis und Ausgangssperre nicht immer ein Zuckerschlecken war.

Am Ende der Konferenz wurden wie immer die besten Vorträge und Posterpräsentationen von einer Expertenjurie prämiert. Besonders gefreut hat uns, dass Ramona Wortmann für ihr Poster mit dem Titel „Manganese and Iron Guanidine Complexes and their catalytic activities towards olefine epoxidation“ einen der begehrten Buchpreise erhielt. Wer nun selbst Lust bekommen hat auf ein Frühjahrssymposium zu gehen, dem sein schon mal die Internetseite www.jcf-fruehjahrssymposium.de ans Herz gelegt und ansonsten bis zum nächsten Frühjahrssymposium 2009 in Essen!



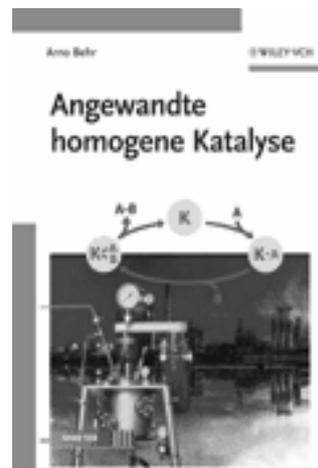
Ramona vor ihrem Poster

(Janna Börner)

Rezension

Angewandte homogene Katalyse

Autoren: Arno Behr
Verlag: Wiley VCH
ISBN-10: 3527316663
ISBN-13: 978-352731666-3
Preis: 99,- €
Bewertung: 



Angewandte homogene Katalyse

Das 837 Seiten umfassende Werk zeichnet sich besonders durch seine leichte Verständlichkeit und die zum lernen gute Strukturierung aus.

Anfangs wird eine kleine Gebrauchsanweisung gegeben, die dem Leser sowohl Aufschluss über den inhaltlichen als auch den strukturellen Aufbau der einzelnen Kapitel gibt. Außerdem werden die im Buch immer wiederkehrenden Symbole erläutert.

Das Buch ist in vier Teile untergliedert

1. Chemische Grundlagen

Hier werden in 12 Kapiteln die Grundbegriffe der Katalyse und die historische Entwicklung und Bedeutung in der Industrie erklärt. Außerdem werden organometallische Grundlagen wiederholt und auf den Einfluss und die Chemie von Übergangsmetallkomplexen, Liganden und Lösungsmittel eingegangen. Zudem werden Thermodynamik, Kinetik und spektroskopische Untersuchungsmethoden der Katalyse erläutert.

2. Verfahrenstechnische Grundlagen

In diesem Teil wird innerhalb von sieben Kapiteln auf verfahrenstechnische Aspekte, wie Reaktortypen, Produktabtrennung und Mehrphasensysteme eingegangen.

3. Homogenkatalytische Reaktionen

Dieser Teil geht in seinen 17 Kapitel auf die wichtigen homogen katalysierten Reaktionen, wie Hydroformulierung, Oligomerisationen, Metathese, Polymerisationen und Hydrierungen ein um nur einige zu nennen.

Rezension

4. Neue Trends

Im vierten und letzten Teil wird ein Überblick über die neuste Forschung gegeben. Vorgestellt werden neue Methoden, Katalysatoren und welche Rohstoffen in Zukunft zur Verfügung stehen.

Die Kapitel sind so konzipiert, dass man sie in einer Stunde bearbeiten kann und besitzen alle einen ähnlichen Aufbau. Der Inhalt wird kurz dargestellt und der Bezug des Kapitels zu den anderen aufgezeigt. Neben den üblichen Informationen wird außerdem zu jedem Kapitel ein typischer Versuch gezeigt. Am Ende von jedem Kapitel steht eine knappe Zusammenfassung, die „Take Home Messages“ genannt wird. Außerdem werden nach jedem Kapitel 10 „Quickies“ (kleine Fragen) gestellt. Die dazugehörigen 460 Antworten findet man am Ende des Buches. Falls die gelieferte Informationen nicht ausreichen wird die Suche nach weiterer Literatur durch das nach Themen gegliederte Literaturverzeichnis erleichtert, sonst endet jedes Kapitel mit einem Fußballer-Zitat deren Sinn hat sich mir zwar nicht ganz erschlossen aber die sind ganz lustig.

Das Buch ist sehr angenehm geschrieben. Es lässt sich leicht lesen und der Inhalt wird verständlich vermittelt.

Für jeden, der sich nicht privat für die homogen Katalyse interessiert stellt sich die Frage inwiefern dieses Buch für das Chemiestudium von Interesse ist. Hierbei ist vor allem zu berücksichtigen, dass es sich hier eher um ein TC-Buch handelt und die homogene Katalyse bei uns als AC-Thema behandelt wird. Es werden mehr Katalysatoren und Reaktionen angesprochen, diese jedoch nur oberflächlich behandelt wogegen in der Vorlesung weniger Katalysatoren diskutiert werden, dafür aber mehr ins chemische Detail gegangen wird.

Empfehlenswert ist aber auf jeden Fall der erste, besonders wenn die Chemie der Übergangsmetallkomplexe in Vergessenheit geraten sein sollte. Der zweite Teil ist empfehlenswert um einen Überblick über die verschiedenen Reaktionen zu gewinnen. Außerdem werden Katalysezyklen wenn angesprochen auch ausführlich beschrieben

Ich finde dieses Buch echt toll, aber da es sich bezüglich unseres Studiums jedoch nicht ganz eignet (und dies ist die einzige Einschränkung) muss ich einen Benzolring abziehen.

(Nora Pollmann)

Rezension

Ökotoxikologie



Autor: Karl Fent

Verlag: Thieme Verlag

ISBN 10: 3131099933

ISBN 13: 978-3131099938

Preis: 59,95 €

Bewertung: 

Ökotoxikologie

Das Buch „Ökotoxikologie“ von Karl Fent ist seit Dezember 2007 für 59,95 € im Buchhandel erhältlich. Das Buch ist mit 316 Seiten, einem umfangreichen Glossar und Sachverzeichnis sehr ausführlich und informativ.

„Ökotoxikologie“ befasst sich in 11 Kapiteln mit den direkten und indirekten Auswirkungen von Chemikalien auf unser Ökosystem. Dabei werden unter anderem die Auswirkungen von Nanopartikeln, Arzneimittelrückstände, Lösungsmittel und Pflanzenschutzmittel auf Luft, Wasser und Böden beschrieben. Dabei nimmt die Belastung und Schädigung von Gewässern einen Hauptteil des Buches ein.

In den ersten drei Kapiteln werden zunächst allgemeine Prinzipien und Grundlagen der Ökotoxikologie anhand von vielen Beispielen erklärt. In den folgenden beiden Kapiteln werden Faktoren, die die Ökotoxikologie beeinflussen vorgestellt. Dann wird auf Untersuchungsmethoden eingegangen. Auch hier werden wieder erfreulich viele anschauliche Beispiele aus der Praxis angeführt. Die folgenden Kapitel widmen sich der Verstoffwechslung, Akkumulation und der Wirkung von verschiedenen Schadstoffen auf Zellen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk natürlich auf Pflanzen- und Tierzellen, aber es werden auch immer wieder Gefährdungspotenziale für den Menschen aufgezeigt. Die letzten drei Kapitel des Buchs beschäftigen sich mit der Wirkung von Schadstoffen auf Individuen, Populationen, Lebensgemeinschaften und ganze Ökosysteme. Zuletzt gibt es noch Aspekte zur Beurteilung und Abschätzung von Risiken.

Gelungen ist der Aufbau des Buchs. Durch das umfangreiche Glossar und die im Text farblich hervorgehobenen Erklärungen zu chemischen, biologischen und ökologischen Zusammenhängen dürften auch fachfremde Leser einen Einblick in die Grundlagen und wichtigsten Zusammenhänge der Ökotoxikologie bekommen. Übersichtliche Diagramme, Tabellen und Skizzen zu z.B. Stoffkreisläufen erleichtern zusätzlich das Verständnis der doch recht komplexen Thematik. Direkt nach einem Kapitel befinden sich Literaturangaben und Internetadressen zum eben behandelten Thema. So ist eine tiefergehende Beschäftigung mit einzelnen Aspekten der Ökotoxikologie möglich. Ebenfalls angenehm ist, dass auf viele verschiedene Schadstoffklassen, deren Wirkung, Herstellung und Metabolismus eingegangen wird. Auch werden Entwicklungen in Bezug auf Umwelt- und Verbraucherschutz dokumentiert. Aber auch aktuelle Problematiken, wie zum Beispiel die Klimaerwärmung und der mangelhafte Umweltschutz in den Ländern der Dritten Welt werden beleuchtet.

Leider beziehen sich viele Angaben zur Einführung von Gesetzen und Richtlinien, Berichte zur Auswirkung von Chemikaliunfällen und Untersuchungsergebnisse nur auf die Schweiz. Hier wären ein paar Angaben zu Verhältnis

Rezension

sen und Ereignissen in Deutschland vielleicht wünschenswert. Auch sind die Zahlen zu z.B. Schadstoffkonzentration oder Vorkommen bestimmter Tier- und Pflanzenarten relativ alt. So sind die Angaben meist aus den 1990er Jahren. Hier wären neuere Angaben wünschenswert.

Insgesamt ist „Ökotoxikologie“ jedoch ein sehr umfangreiches und gut verständliches Buch. Durch seine übersichtliche Gestaltung und seine guten Erklärungen von Fachbegriffen und Zusammenhängen ist es allgemeinverständlich und angenehm zu lesen. Es richtet sich nicht speziell an Chemiker und Biologen, sondern auch an alle, die sich für Umweltschutz und die Wirkung verschiedenster Schadstoffe interessieren.

Leider entspricht der Inhalt des Buches keiner unserer Vorlesungen. Aufgrund der mangelnden Aktualität, des Schwerpunkts auf die Schweiz und wegen dem fehlenden Bezug zu unseren Vorlesungen kann ich nur 3 Benzolringe geben.

(Christine Nagel)



JungChemikerForum Paderborn



Unserer Ziel und unsere Aufgabe ist es, den Kontakt junger Chemiker untereinander über die Universität hinaus zu fördern und zu unterstützen. Wir stellen das Bindeglied zwischen Studium und Beruf dar und es ist unser Anliegen die wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Diskussion untereinander und mit Chemieinteressierten zu fördern.

Aus diesem Grund möchten wir alle Studenten einladen sich aktiv zu beteiligen oder sich einfach über das JCF zu Informieren.

<http://groups.upb.de/jcf/jcf.html>

Abi-Messe Köln

„Abi-Einstieg“ in Köln

Das Departement Chemie vertreten auf der Abiturientenmesse „Abi-Einstieg“ in Köln

Am 29.02.2008, pünktlich um 6 Uhr morgens ging es für zwei Studenten des Departements Chemie auf dem schnellsten Weg über die Autobahn in die Domstadt Köln, um im dortigen Messezentrum auf der 2-tägigen Abiturientenmesse „Abi-Einstieg“ ihr Departement zu vertreten. Kurz vorher noch ein paar Chemikalien, Messbecher, Werbematerial und was ein echter Chemiker so braucht ins Auto gepackt und schon war das Ziel nach gut 1 1/2 Stunden erreicht.

Eine große Aufgabe mit vielen Erwartungen der „Daheim-Gebliebenen“ stand nun vor den beiden.



Nicht nur die allgemeinen Studienmöglichkeiten der Paderborner Chemie mussten vorgestellt werden, sondern im besonderen Blickpunkt sollte das neue bundesweit einzigartige Projekt „Sommerschule Chemie“ (vgl. Ausgabe WS 07/08) zur Studienzeitverkürzung um ein Semester, das seit letztem Jahr von der Uni angeboten wird, stehen.

Überraschender Weise wurde das neue Modell besonders von vielen Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 10-12, sowie von angehenden Abiturientinnen aus unterschiedlichen Bundesländern mit großer Begeisterung angenommen.

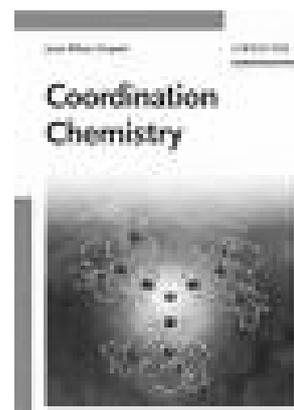
Neben der Universität Paderborn stellten sich auch zahlreiche andere Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Deutschland mit verschiedensten Studiengängen auf der Abi-Messe vor, die somit für das junge und informationsgierige Publikum ein attraktives Angebot zur Berufs- und Studienorientierung stellten.

(Anne-Kathrin Kemper, Roman Hillebrand)

Rezension

Coordination Chemistry

Autor: Joan Ribas Gispert
Verlag: Wiley VCH
ISBN-10: 352731802X
ISBN-13: 978-352731802-5
Preis: 59,-€
Bewertung: 



Coordination Chemistry

Das Buch „Coordination chemistry“ von Joan Ribas Gispert aus dem Wiley-VCH ist seit Anfang dieses Jahres für 59,00 € erhältlich. Das Buch ist in Englisch geschrieben und wendet sich an Studierende ab dem fünften Semester (AC IV). Der Schwerpunkt liegt bei anorganischen Komplexen, aber auch bioanorganische Komplexe und metallorganische Komplexe werden recht ausführlich behandelt.

Das Buch ist in vier umfangreiche Abschnitte mit zahlreichen Unterkapiteln gegliedert. Positiv ist, dass in einer Einführung die wichtigsten Grundlagen zu Koordinationsverbindungen wiederholt werden.

Das erste Kapitel beschäftigt sich ausführlich mit Strukturen und Bindungstypen in Komplexen. Dabei werden auch mehrkernige Metallkomplexe und thermodynamische Eigenschaften von Komplexen behandelt.

Das zweite Oberkapitel befasst sich mit den elektronischen Eigenschaften von Komplexen. Dabei wird die Kristallfeldtheorie ebenso wie die Konsequenzen der Spin-Bahn-Kopplung ausführlich erklärt. Im zweiten Teil des Kapitels werden die magnetischen Eigenschaften von Komplexen besprochen.

Das dritte Oberkapitel befasst sich mit Elektronentransferreaktionen.

Im letzten Kapitel wird auf neuere Trends und Entwicklungen in der Koordinationschemie eingegangen. Außerdem werden hier auch metallorganische Verbindungen besprochen. Dann folgen ein kurzer Anhang mit Tanabe-Sugano-Diagrammen und ein recht umfangreiches Stichwortverzeichnis.

Positiv ist, dass auch zu Beginn der einzelnen Kapitel die wichtigsten Grundlagen und Konzepte, die zum Verständnis der folgenden Themen essentiell sind, kurz erläutert werden. Übersichtliche Zeichnungen und Tabellen erleichtern zusätzlich das Verständnis.

Allgemein ist das Buch sehr gut verständlich und ausführlich geschrieben. Mein einziger Kritikpunkt zu diesem Buch ist die etwas zu nüchterne Gestaltung. Durch Hervorhebungen im Text oder etwas mehr Farbe in den Abbildungen wäre das Lesen der einzelnen Kapitel noch deutlich angenehmer. Insgesamt gebe ich dem Buch 4 1/2 Benzolringe, da es verständlich geschrieben ist und sich sehr gut mit dem Stoff der AC IV-Vorlesung deckt. Da das Buch auch auf neuste Trends, bioanorganische und metallorganische Verbindungen eingeht, kann es auch über die Vorlesung ACIV hinaus verwendet werden.

(Christine Nagel)

Kreuzworträtsel

Auch in diesem Semester gibt es wieder ein Gewinnspiel.

1. Preis: 2 Karte für die Chemikerfete, 4 Getränkemarken
2. Preis: 1 Karte für die Chemikerfete
und 4 Getränkemarken
3. Preis: 1 Karte für die Chemikerfete

Lösungen bitte per E-Mail an fachschaft@chemie.upb.de oder schriftlich in den Briefkasten vor der Fachschaft, Raum J1.238. Einsendeschluss ist Donnerstag der 15.11.2007 13.00 Uhr. Bitte die Kontaktinformation nicht vergessen, die Gewinner werden direkt nach Einsendeschluss von uns informiert.

Fragen:

Waagerecht

- 1 Haben Chemiestudenten eher selten
- 4 Bestandteil des Atomkerns
- 6 Gegenteil von nukleophil
- 7 Gegenteil von Nacht
- 8 Keine Oxidation, eine ...
- 11 Klausgustav hat eine hohe Affinität zu ...
- 12 Bridget Jones - ... zum Frühstück
- 13 Element, das die Fachschaft angeblich nicht kennt
- 15 Hier war die Abimesse
- 16 Mittags...
- 17 Darauf schreibt der Professor
- 18 Ordnungszahl 92
- 19 Beliebtes Getränk auf der Chemikerfete
- 21 Es gibt neben Tetraederlücken auch ...lücken

Senkrecht

- 2 8. Hauptgruppe
- 3 Quantenmechanischer Effekt
- 5 NaCl ist Koch...
- 9 Geladene Teilchen
- 10 Ordnungszahl 28
- 11 Vorname der Glasbläserin
- 13 Ferrum steht für ...
- 14 10 hoch 9 nm
- 20 Fluss durch Hamburg

Fetenplakat

Sehr geehrte Leser,

entgegen jedweder Mutmaßungen seitens der Studenten und Mitarbeiter des Departments Chemie sind dem Fachschaftsrat Chemie durchaus die Elemente [I]od und [Er]bium bekannt. Die Entscheidung beide Elemente nicht in das Design unseres Werbeplakates für unsere Chemiker Fete aufzunehmen hatte rein ästhetischen Charakter. Falls jedoch von der Mehrheit gewünscht wird auch diese Elemente in das Design aufzunehmen, wird dieses zum nächst möglichen Termin erledigt. Als kleine Hilfestellung finden Sie im Anhang beide Versionen.

Zusätzlich wird auf der Chemikerfete über das Plakatl原因 abgestimmt. Hierzu gibt es auf Seite 23 Abschnitte, die auf der Chemikerfete an der Kasse ausgefüllt abgegeben werden können.

FSR Chemie

¹²C ⁴He mi ³⁹K er- ¹²C ⁴He m ¹²⁷I ³⁹K ¹⁶⁷Er-

⁵⁶Fe ¹²⁸Te

Alumni - Chemie
Paderborn e.V.

Sponsored by
GDCh
-
Jung Chemiker Forum



⁵⁶Fe ¹²⁸Te

Alumni - Chemie
Paderborn e.V.

Sponsored by
GDCh
-
Jung Chemiker Forum



Wann? Am 08.05 2008 ab 20 Uhr
Wo? Im grünen Frosch (Im Lichtenfelde)
Eintritt: 3,00€ Vorverkauf: 2,50€ (Fachschaft Chemie)

Wie immer dürfen keine Taschen, Rucksäcke, Flaschen, Waffen etc. mitgebracht werden.
Wir übernehmen für Schäden an Personen und Gegenständen keine Haftung!

Wann? Am 08.05 2008 ab 20 Uhr
Wo? Im grünen Frosch (Im Lichtenfelde)
Eintritt: 3,00€ Vorverkauf: 2,50€ (Fachschaft Chemie)

Wie immer dürfen keine Taschen, Rucksäcke, Flaschen, Waffen etc. mitgebracht werden.
Wir übernehmen für Schäden an Personen und Gegenständen keine Haftung!

Wir bedanken uns bei allen Spendern für Ihre finanzielle Unterstützung der Chemikerfete!

Fete/Glasbläserei

Liebe Chemiker, liebe Freunde!

Wir hoffen, dass Ihr alle zahlreich zur Chemikerfete kommen werdet. Damit allerdings ein erfolgreicher Ablauf gewährleistet werden kann, bitten der Fachschaftsrat Chemie und die Besitzerin des Grünen Frosches darum:

Bitte entfernt keine Gläser aus dem Veranstaltungsraum und entsorgt die selbst mitgebrachten Flaschen nicht wieder in den Büschen sondern ordnungsgemäß im Glascontainer vor dem Grünen Frosch .

Vielen Dank und viel Spaß auf der Fete

Neues aus der Glasbläserei

In der Fakultät für Naturwissenschaften an der Universität Paderborn wird eine Glasbläserei betrieben. In dieser Glasbläserei gab es einen Mitarbeiterwechsel.

Am 14.01.08 habe ich dort die Nachfolge von Herrn Willers angetreten. Ich arbeite jetzt dort als Glasapparatebauerin.

Von Di.-Fr. jeweils am Vormittag. Dort fertige ich Glasapparate nach Wunsch oder repariere zerbrochene Glasgeräte.

In der Zeit von 7:30 -11:00 Uhr ist die Werkstatt für die Annahme und Abgabe von Glasapparaturen geöffnet.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich, wenn ich weiter helfen kann.

Meine E-Mail-Adresse: vohs@tc.upb.de

Tel. 05251/60-2599

Mit freundlichen Grüßen

Regina Vohs

Merksätze PSE

Eine kleine Gedächtnisstütze für die Hauptgruppen.

H allo		H e y	
L ieber		N e un	F ette
N achbar	M aggy	A r aber	O tto 
K omm	C ann	K riegen	S ucht
R über	S ir	X e hn	N icht
C esar	B althasar	R adieschen	P robieren
F riert		A st	C harles
	R ackern	P o mmes	S i eht
		J eden	A rsen
		T e ller	G e rne
		S e lbst	S e inen
		B i tte	S e inen
		P flaumenbaum	T hallium
		10	P o mmes
		;))	A st

Chemisches Kolloquium

Sommersemester 2008

17 Uhr c.t., Hörsaal A4

- 28. April 2008** **Prof. Dr. Heinz-S. Kitzerow, Universität Paderborn, Physikalische Chemie**
Flüssigkristallforschung an der Universität Paderborn 1998 – 2008
- 19. Mai 2008** **Prof. Lutz Ackermann, Universität Göttingen, Institut für Organische Chemie**
Katalysekonzepte für eine nachhaltige Synthesechemie
- 26. Mai 2008** **Prof. Dr. Martin Muhler, Ruhr-Universität Bochum, Technische Chemie**
Redoxkatalyse mit Zinkoxid
- 02. Juni 2008** **Prof. Dr. Siegfried Schindler, Universität Gießen, Institut für Anorganische und Analytische Chemie**
Wirklich instabil? Kupfer-„Sauerstoff-Addukt-Komplexe“ in der Biologie, Medizin und Chemie
- 09. Juni 2008** **Prof. Dr. Walter Frank, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Anorganische Chemie und Strukturchemie**
Metallsulfonate und –carboxylate – Neue Erkenntnisse zu altbekannten Verbindungsklassen
- 16. Juni 2008** **Prof. Dr. Bernd Stühn, Technische Universität Darmstadt, Institut für Festkörperphysik**
Blockcopolymer in Mikroemulsionen
- 30. Juni 2008** **Prof. Dr. K.-F. Arndt, Technische Universität Dresden, Physikalische Chemie der Polymere**
Kleine Hydrogele mit großer Perspektive
- 07. Juli 2008** **Prof. Dr. Rolf Mühlhaupt, Universität Freiburg, Institut für Makromolekulare Chemie**
Makromolekulare Nanohybride

Arbeitskreis Kuckling

Prof. Dr. Dirk Kuckling, Organische und Makromolekulare Chemie

Lebenslauf

Seit dem 01.03.2008 ist Prof. Dr. Dirk Kuckling neuer Inhaber einer W3-Stelle in der Organischen Chemie. Er ist der designierte Nachfolger von Prof. Krohn, der noch bis zum Juli 2009 im Department Chemie tätig sein wird.

Er nahm im Wintersemester 1986/87 das Chemiestudium an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel auf. 1991 fertigte er seine Diplomarbeit im Arbeitskreis von Prof. Tochtermann über ein präparatives organisches Thema an. Im selben Arbeitskreis arbeitete er dann im Zeitraum von November 1991 bis Juli 1993 an seiner Dissertation, die er Febr. 1994 mit der Doktorprüfung abschloss. Danach wechselte er an die TU Dresden, zunächst als Post-Doc. Im Jahr 1996 nahm Herr Kuckling dann die Arbeit an seiner Habilitation auf dem Gebiet der Makromolekularen Chemie auf. Im Rahmen dieser Arbeiten beschäftigte er sich mit so genannten smarten Hydrogelen. 2001/2002 ging er als Visiting Assistent Professor an die Stanford University. Im Jahr 2004 habilitierte Herr Kuckling und erhielt die Lehrbefugnis für das Fach Makromolekulare Chemie. Seitdem war er als Privatdozent an der TU Dresden tätig und hat nun mit seinem Ruf an die Universität Paderborn seit dem 01.03.2008 die W3-Professur in der Organischen Chemie übernommen. Seine Arbeitsgruppe besteht zurzeit aus 4 Mitarbeitern.

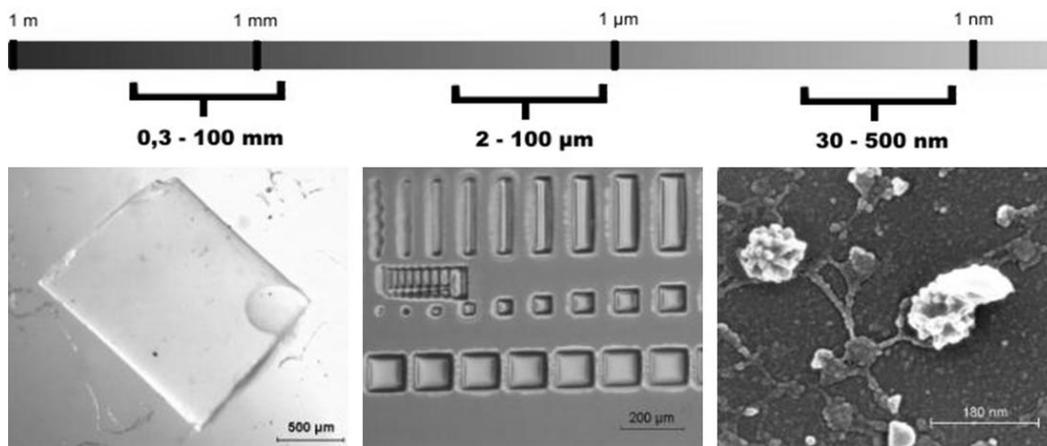


Forschung

Polymere, die auf einen externen Stimulus durch eine Änderung von physikalischen Eigenschaften reagieren (stimuli-responsive polymers, SRP) kann man als ‚intelligente‘ oder ‚smarte‘ Materialien bezeichnen. Der externe Stimulus kann dabei chemischer oder physikalischer Natur sein. Die Antwort auf den Stimulus ist im Idealfall dreifacher Art. Erstens wird der Stimulus detektiert (Sensorfunktion), zweitens wird er quantifiziert (Prozessorfunktion) und drittens resultiert ein Antwortverhalten (Effektorfunktion). Anwendungen als Sensoren und Aktoren sind ein Forschungsschwerpunkt. Zusätzlich ermöglicht eine Bioverträglichkeit dieser Verbindungen Einsätze z. B. als Medium zur Zellkultivierung und als Komponente im ‚tissue engineering‘.

Die Basis der zukünftigen Arbeiten ist die Synthese von smarten Blockcopolymeren. Zur Realisierung solcher Strukturen dienen hauptsächlich kontrollierte radikalische Polymerisationen. Dabei werden die drei gängigen Methoden zur kontrollierten radikalischen Polymerisation (NMRP, ATRP und RAFT) angewandt und für das jeweilige System optimiert. Dazu müssen neue reaktive Monomere, Liganden, Initiatoren und Übertragungs-reagenzien synthetisiert werden. Um das Leistungsspektrum solcher Blockcopolymeren zu erweitern, werden Polymere durch Kopplung unterschiedlicher Polymerisationsmechanismen hergestellt.

Besonderes Augenmerk wird hier auf bioabbaubare, redoxaktive oder leitfähige Polymere gelegt. So können z. B. Polymere erhalten werden, dessen einer Block ein Homopolymer ist, der andere Block aber ein statistisches Copolymer. Systeme aus diesen Polymeren zeichnen sich durch eine besondere Morphologie und damit besondere sensitive Eigenschaften aus.



Neben etablierten spektroskopischen Charakterisierungsmethoden (diverse NMR-Methoden, IR- und UV/VIS-Spektroskopie), die in der Fachrichtung vorhanden sind, müssen Methoden zur Polymer- und Netzwerkcharakterisierung z. T. noch etabliert werden. Zur Untersuchung von Struktur-Eigenschaftsbeziehung werden moderne Methoden wie GPC mit Mehrfachdetektion in verschiedenen Lösungsmitteln, ESI/MALDI-TOF-Massenspektrometrie, DSC, DMA, Lichtstreuung und Quellungsgradmessungen verschiedenster Art genutzt. Daneben werden andere Methoden, wie SPR (Surface Plasmon Resonance) Spektroskopie, AFM, QCM und cryo-REM, zu Funktionsuntersuchungen herangezogen.

Auf Basis von Gelen mit chemisch induzierten Phasenübergängen, die auch chemo-mechanische Systeme genannt werden (Systeme, die chemische Energie in mechanische Arbeit umwandeln können), konnten u. a. chemisch schaltbare Ventile zur Kontrolle eines Flüssigkeitsflusses sowie verschiedene Sensoren entwickelt werden. Die Entwicklung von photo-vernetzbaaren Hydrogelen macht das Ventilprinzip integrierbar in die Mikrosystem-technik, so dass Ventile mit µm-Dimensionen hergestellt werden können. Bislang konnten eine Reihe von Temperatur- und/oder pH-Wert-, Lösungsmittel- und Schwermetallionen-sensitiven Gelen hergestellt und charakterisiert werden. Um Hydrogele mit verbesserten sensitiven Eigenschaften herzustellen, werden Polymere mit besonderen Strukturen (z. B. Block- und Pfropfcopolymere) synthetisiert. Weiterhin wird die Applikation dieser Gele in anderen Gebieten (z. B. in der Biotechnologie) angestrebt.

Zum Aufbau neuartiger Nanomaterialien stehen Polymere im Mittelpunkt, die definierte Überstrukturen aufbauen können. Dabei werden parallel Untersuchungen an dünnen Schichten als auch an kolloidalen Systemen durchgeführt. Somit werden Materialien mit neuartigen sensorischen und aktorischen Eigenschaften erzeugt. Die nanostrukturierten Materialien weisen unterschiedliche Bereiche auf, deren Quellung separat adressiert werden kann. Auf der anderen Seite lassen sich zylindrische Morphologien zur Erzeugung von schaltbaren Membranen nutzen. In wässrigen Systemen aggregieren Blockcopolymere zu Mizellen, deren Struktur durch Vernetzung fixiert werden kann. Diese Core-Shell-Nanopartikel zeichnen sich durch multisensitives Verhalten aus. Dieses Verhalten wird zum Aufbau neuartiger Drug-Delivery-Systeme genutzt. Besondere Spezifität erhalten diese Systeme, wenn an den Mizellen spezielle biologische Rezeptoren (z. B. Antikörper) angebracht werden.

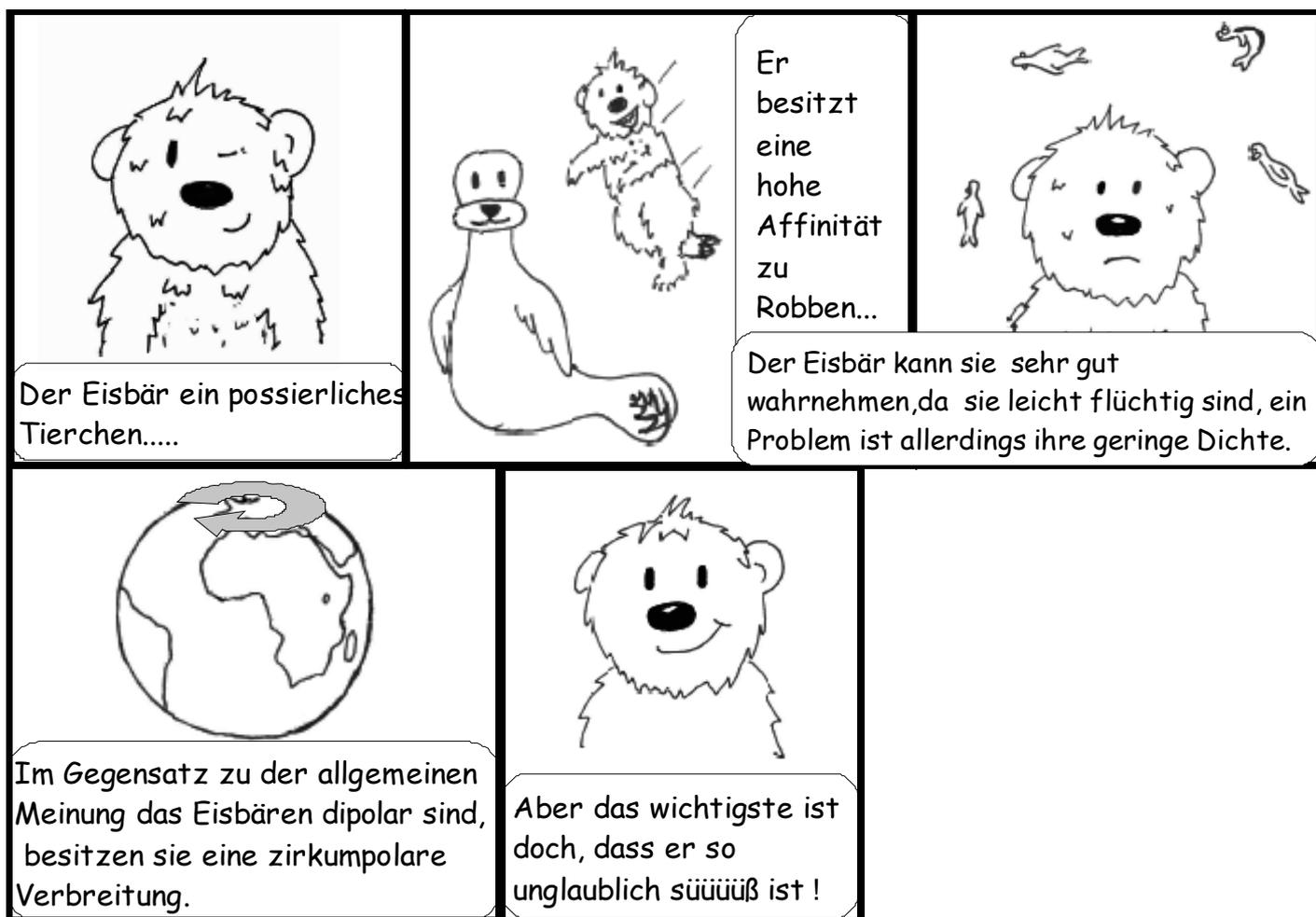
Symposium/Comic

Deutsch-Ungarisches Symposium

Vom 15 – 17. Mai 2008 findet in Paderborn das dritte Deutsch-Ungarische Symposium im Hörsaal A4 statt. An der von der DFG, der Hochschule, der Universitätsgesellschaft und der Stadt Paderborn unterstützten Tagung nehmen neben Teilnehmern aus unserer Partnerstadt Debrecen auch Chemiker der Organischen Chemie aus Hannover, Le Mans und Halle teil. Von Paderborn beteiligen sich nicht nur die Kollegen der Organische Chemie sondern auch die der Analytische Chemie und der Bioorganische Chemie. Unter dem Obertitel „*Synthesis, Isolation and Biological Activity of Natural Products*“ wird in 37 Vorträgen und 22 Postern über die Chemie der Kohlenhydrate, Sauerstoff-Heterocyclen, Natur- und Wirkstoffisolierung, Bioorganische Chemie, Stereochemie und allgemein über neue synthetische Methoden berichtet. Die allermeisten Vorträge werden von den Mitarbeitern und nicht den Professoren der verschiedenen Arbeitskreise gehalten. Diese Tagung wendet sich hauptsächlich an den Kreis der Mitarbeiter und Masterstudenten, die hiermit herzlich eingeladen sind, teilzunehmen oder sich zumindest einige interessante Vorträge herauszupicken. Das volle Programm ist auf der Homepage des Departments Chemie zugänglich.

(K. Krohn)

Der kleine Eisbär Klausgustav



Alumni Chemie

Alumni Chemie Paderborn e.V.

Der Verein für Ehemalige und jetzige Studenten

Was ist eigentlich ein Alumni-Verein? Bei der Betrachtung von Webseiten verschiedener Universitäten im In- und Ausland stößt man immer auf den Begriff Alumni. Historisch ist Alumni der Plural von Alumnus (weibl. Alumna), mit dem nicht mehr kampffähige Soldaten im Römischen Reich bezeichnet wurden, die vom Staat kostenlos mit Nahrung, Unterkunft und Kleidung versorgt wurden und so ihr Auskommen hatten.

In der heutigen Zeit bezieht sich der Begriff auf Ehemalige Angehörige einer Institution wie z.B. einer Universität, die sich dieser nach wie vor verbunden fühlen. Alumni wollen den Kontakt untereinander erhalten; ihn zu ihrer ehemaligen Wirkungsstätte nicht abreißen lassen; und engagieren sich im Hinblick auf deren Fortentwicklung (z. B. durch Spenden und Fördermaßnahmen). Aus dem Gesagten könnte der falsche Schluss gezogen werden, dass z. B. der Alumni-Verein des Departments Chemie eben nur für Ehemalige da ist – aber genau das ist falsch. Nichts ist für den Verein wichtiger, als Mitglieder aus beiden Bereichen zu haben: Ehemalige **und** jetzige Studenten. Denn die Studenten von heute sind die Alumni von morgen! Wer sich frühzeitig einem Alumni-Netzwerk anschließt, hat einen Vorsprung gegenüber dem "normalen" Studierenden, da er/sie langfristige Kontakte aufbaut die ihn/sie bis tief in sein/ihr Berufsleben begleiten und in günstigen Fällen sogar den Einstieg ins Berufsleben erleichtern - durch das berühmte "Vitamin B". Zudem ist er/sie einfach besser informiert (s.u.). Je größer das Netzwerk wird, desto größer wird auch sein Nutzen für die Mitglieder, weshalb die Mitgliederwerbung eine der wichtigsten Aufgaben für jeden Alumni-Vorstand ist.

Der gemeinnützige Verein Alumni-Chemie Paderborn e.V. wurde im April 2005 gegründet und hatte zu Beginn ca. 40 Mitglieder. Ziel des Vereins war und ist es den Kontakt zwischen Ehemaligen und jetzigen Studierenden herzustellen und - was noch viel wichtiger ist - nicht abreißen zu lassen. Die durch Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Verfügung stehenden Mittel werden für diesen Zweck und die Förderung von Studierenden des Departments Chemie eingesetzt. So wurden auf den Fakultätsfeiern 2006 und 2007 Studierende mit sehr guten Abschlüssen mit Geld- bzw. Bücherpreisen gefördert. Trotz solcher Maßnahmen stagnierte die Mitgliederzahl des Vereins, was wohl darauf zurückzuführen war, dass noch einige wesentliche Dinge für einen lebendigen Verein fehlten: Die regelmäßige Information aller Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen im Department Chemie, eine unkomplizierte Möglichkeit für die Mitglieder untereinander in Kontakt zu treten, eine Vereinsfeier und eine effiziente Verwaltung des Vereins. Im November 2007 wechselte der Vorstand des Vereins und das neue Team (Vorsitzender: Dr. Hans E-gold, 2. Vorsitzender und Kassenwart: Dr. Mike Bobert, Schriftführerin: Dr. Ulrike Hesse [stellv. Bibliotheksdirektorin], Prof. Gerald Henkel [beratendes Mitglied]) nahm diese Schwachpunkte in Angriff.

Hinzu kam, dass inzwischen auch die Universität die Bedeutung des Alumni-Vereine erkannt hat und einen zentralen Alumni-Dachverband gegründet hatte (mehr findet ihr dazu hier: <http://www.uni-paderborn.de/alumni/>), dem jetzt alle Alumni-Vereine beitreten werden – auch unser Verein. Dieser Dachverband vertritt die Interessen der Alumni gegenüber der Universität und stellt ein sehr attraktives Internetportal für die einzelnen Vereine zur Verfügung.

Was die angesprochenen Schwachpunkte des Vereins angeht, so sind diese systematisch abgearbeitet worden: Jedes Mitglied des Vereins hat Zugriff auf das Internetportal des Vereins. Hier sind die Profile und Kontaktdaten aller Mitglieder abgelegt. Jedes Mitglied kann dabei selber bestimmen,

Alumni Chemie

wie viel von seinem Profil sichtbar ist und hat nun die Möglichkeit jederzeit Kontakt zu anderen Mitgliedern aufzunehmen. Im Portal sind alle vereinsrelevanten Dokumente jederzeit verfügbar. Das schließt insbesondere den alle 3 Monate erscheinenden Newsletter des Vereins ein. Dieser berichtet über alle aktuellen Ereignisse im Department und in der Universität (soweit sie die Chemie betreffen). Der Newsletter sorgt dafür, dass man als Studierender und Ehemaliger auf dem Laufenden bleibt und mitbekommt was sich vor und hinter den Kulissen in der Chemie abspielt. So wird zum Beispiel in der nächsten Ausgabe ausführlich auf das neue Chemiegebäude (Gebäude K) eingegangen. Es wird Euch sicher sehr interessieren wie dieses aufgeteilt und eingerichtet ist, wann der Baubeginn ist und was für Konsequenzen sich daraus für den Ablauf des Studiums in Paderborn ergeben. Wer einmal einen älteren (in diesem Fall den ersten) Newsletter sehen möchte kann dies unter folgendem Link tun:

http://chemie.uni-paderborn.de/fileadmin/chemie/Organisation-Kontakt/Alchempb/Daten/Alumni_Newsletter_04_2007.pdf

Eine weitere Einrichtung im Portal ist das Fotoarchiv des Departments. Hier kann man sich Bilderserien von verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Promotions, JCF get together, Fakultätsfeier, Arbeitskreisfotos etc.) ansehen. Das Fotoarchiv wird kontinuierlich vom Vereinsvorsitzenden mit neuen und alten Fotos aufgefüllt und soll irgendwann so groß werden und so weit zurückreichen, dass es den Namen Archiv zu Recht trägt. Zurzeit sind ca. 100 Bilder zu sehen und jeden Monat kommen einige hinzu. Das Portal und vom neuen Vorstand durchgeführte Werbemaßnahmen haben in den letzten Monaten zu einem sprunghaften Anwachsen der Mitgliederzahl geführt. Aktuell hat der Verein 105 Mitglieder von denen 50% Ehemalige, 40% Studierende und 10% Personal des Departments Chemie (Hochschullehrer und Angestellte) sind. Der Anteil der Studierenden ist erfreulich hoch, kann aber ruhig noch viel weiter steigen. Neben der Werbungs- und Informationsoffensive wurde beschlossen, dass es in Zukunft jedes Jahr eine Vereinsfeier gibt. Dieses Jahr findet diese voraussichtlich am 13. September im "Grünen Frosch" statt. Die Teilnahme ist für Vereinsmitglieder kostenlos! Schließlich ist der Vorstand gerade dabei, den Verein professioneller zu organisieren. Mike Bobert hat inzwischen mithilfe eines Anwalts (ihr ahnt gar nicht wie kompliziert Vereinsrecht ist – vor allem wenn man gemeinnützig sein will) und viel persönlichem Einsatz alle rechtlichen Angelegenheiten des Vereins auf eine solide Basis gestellt und mit dem Finanzamt die korrekte Vorgehensweise bei der Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten des Vereins abgestimmt, sodass der Verein auch von dieser Seite für die Zukunft gut aufgestellt ist. Bleiben noch zwei wesentliche Fragen: Wie wird man Mitglied und was kostet das? Mitglied zu werden, ist nicht schwer. Unter dem folgenden Link findet Ihr einen Mitgliedsantrag, den Ihr einfach ausfüllt, ausdruckt und beim Vorsitzenden (Hans Egold, J6.202) vorbei bringt (ihr könnt ihn auch unter der Tür durchschieben, wenn mal keiner da sein sollte):

http://chemie.uni-paderborn.de/fileadmin/chemie/Organisation-Kontakt/Alchempb/Daten/Mitgliedsantrag_25-01-08_Version_1.pdf

Wie Ihr anhand des Antrags seht, sind die Mitgliedsbeiträge sehr moderat. Für Studierende (das schließt auch Doktoranden ein) kostet 1 Jahr(!) nur 5€ und wenn Ihr später im Beruf steht, steigt der Beitrag auch nur auf 20€ pro Jahr, was angesichts der Jahresgehälter in der Chemie auch leicht zu verkraften ist. Was Ihr dafür als Gegenleistung bekommt, habe ich versucht, auf den vorhergehenden Seiten zu verdeutlichen. Mit dem Eintritt in den Verein geht ihr keine langfristigen Verpflichtungen ein; wollt ihr wieder austreten, so gibt es keine Fristen oder ähnliche Fangklauseln. Es genügt eine formlose Email an den Vorsitzenden und schon seid ihr wieder raus und alles was ihr riskiert habt, waren 5€

Alumni Chemie

Deshalb mein **Aufruf an alle Studierenden des Departments Chemie:**

Tretet dem Alumni-Verein des Departments Chemie bei – es lohnt sich!

Gemeinsam sind wir stark; je mehr Mitglieder der Verein hat, desto wirkungsvoller kann er für Euch und das Department agieren.

Allen, die immer noch zweifeln, ob ein Beitritt für Sie persönlich sinnvoll ist biete ich gerne an bei mir im Büro vorbeizuschauen und sich direkt von mir informieren zu lassen. Ihr könnt auch einfach mal in der Fachschaft oder beim JCF fragen, was deren Mitglieder vom Verein halten. Schließlich sei auch noch auf die Webseiten des Vereins hingewiesen, die ihr auf den Seiten des Departments findet sowie unter dem folgenden Link findet:

<http://chemie.uni-paderborn.de/organisation-kontakt/alchempb/>

(Hans Egold)



Alumni Chemie

Paderborn e.V.

Impressum

„Chem is try“ – Zeitung für die Studierenden der Chemie an der Universität Paderborn ist finanziell unabhängig von allen Hochschulgremien und –Gruppen. Die in einzelnen Artikel wiedergegebenen Meinungen stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Fachschaftsrates Chemie überein.

Autoren: Sabrina Müller, Christine Nagel, Nora Pollmann, Bianca Osswald

Herausgeber: Fachschaftsrat Chemie, Universität Paderborn

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, Tel.: 05251/60-2137

Auflage: 160 Stück, weiter veröffentlicht im Internet

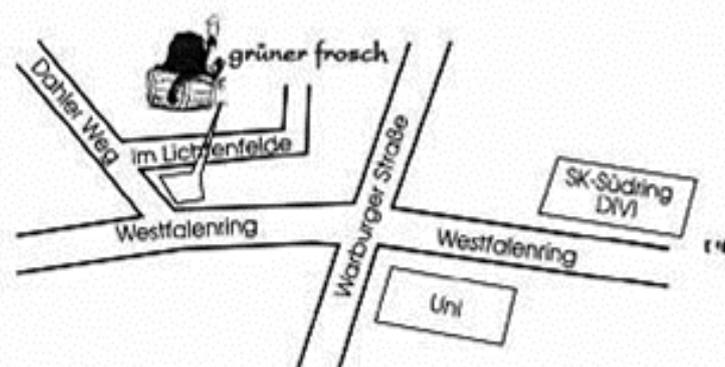
Wir danken allen Gastredakteuren für Ihre Beiträge!

Hier nun der Abschnitte, den ihr zwecks Abstimmung über das Fetenplakat bitte auf der Chemikerfete an der Kasse abgibt. Bitte einfach eure Meinung ankreuzen und den gesamten Abschnitt ausschneiden.

**Ich bin für das alte Plakat ohne Iod
und Erbium.**

**Ich bin für das neue Plakat mit Iod und
Erbium.**

grüner frosch



Geöffnet: Mo - Sa 18:00 - 01:00 Uhr
So 17:00 - 23:00 Uhr
Küche: Mo - Do 18:30 - 23:00 Uhr
Fr + Sa 18:30 - 23:30 Uhr
So 17:00 - 22:00 Uhr

Im Lichtenfelde 4
33100 Paderborn
Telefon 05251/67745